

Jahresbericht 2005 der Kommission für Nachwuchs

Die NK war im vergangenen Jahr für die folgenden Turniere verantwortlich:

- Schweizer Meisterschaft für Junioren (U20) und Schüler (U16)
- Schweizer Mädchenmeisterschaft U16 und U12
- Schweizer Schülermeisterschaft U14 und U12
- Schweizer Schüler Grand-Prix
- Internationale Meisterschaften und Jugendturniere im Ausland

Detaillierte Berichte und Ranglisten finden sich in der Schweizerischen Schachzeitung und auf der Homepage des SSB.

Nationale Turniere

Schweizer Meisterschaft für Junioren und Schüler

Wie in den Vorjahren wurde der Titel eines Schweizer Juniorenmeisters an den besten Junior im Nationalturnier vergeben. Bei nicht weniger als 34 teilnehmenden JuniorInnen setzte sich der Favorit Julien Carron (Bramois) mit IM Norm klar durch.

Erstmals wurde auch der Titel eines Schülermeisters im Nationalturnier vergeben. Als Bester der insgesamt 17 teilnehmenden Schüler sicherte sich Marco Gähler (Zürich) den Titel.

Schweizer Schülermeisterschaft U12 und U14

Nach vier Qualifikationsturnieren wurde ein Finalturnier der jeweils zwölf Bestklassierten ausgetragen. Marco Lehmann (Bätterkinden) und Jingle Li (Bern) sicherten sich die Titel eines Schweizer Meisters U14 respektive U12.

Insgesamt beteiligten sich 195 SchülerInnen an der Meisterschaft, was neuen Rekord bedeutet.

Grand-Prix

241 SchülerInnen beteiligten sich an der 15. Austragung dieses beliebten Schnellturniers. Kategoriensieger wurden Andreas Lehmann (Bätterkinden, U18), Eric Delpin (Genf, U15), Kambez Nuri (Richterswil, U13), Gabriel Gähwiler (Neftenbach, U11) und Nico Georgiadis (Schindellegi, U9).

Schweizer Mädchenmeisterschaft

Anastasia Gavrilova (Rüti, U16) und Camille de Seroux (Vésenaz, U12) sicherten sich die Titel bei 13 respektive 21 Teilnehmerinnen.

Internationale Meisterschaften

3 Juniorinnen und 18 Junioren nahmen 2005 an Welt- und Europameisterschaften teil.

Die wertvollsten Resultate erzielten Anastasia Gavrilova (Rüti ZH, U16) mit dem 22. Rang bei 94 Teilnehmerinnen, Marco Lehmann (Bätterkinden, U14) mit dem 34. Rang bei 134 Teilnehmern, Mike Jiang (Niederglatt, U12) mit dem 34. Rang bei 124 Teilnehmern und Maria Heinatz (Bern, U14) mit dem 36. Rang bei 105 Teilnehmerinnen, alle an der Weltmeisterschaft in Belfort.

Ebenfalls in der vorderen Hälfte zu klassieren vermochte sich Andreas Lehmann (Bätterkinden, U16) mit dem 72. Rang bei 152 Teilnehmern, während Neuling Florian Schiendorfer (Biberist, U16) dieses Ziel an der Europameisterschaft trotz einer sehr guten Leistung hauchdünn verpasste (37. Rang bei 72 Teilnehmern).

Leider gab es auch ein paar Enttäuschungen, insbesondere einige der routinierteren SpielerInnen kamen nicht recht auf Touren.

Als Sekundanten und Betreuer standen Tatjana Lematschko, Walter Bichsel, Michael Bucher, Richard Gerber, Oliver Kurmann, Vladimir Tukmakov und Alexandre Vuilleumier im Einsatz.

Internationale Junioren- und Jungmeisterturniere

Am *Young Masters* in Lausanne fand diesmal kein Schweizer Unterschlupf im Hauptfeld. Im gleichzeitig ausgetragenen Turnier *Maîtres vs Espoirs* gelang Monika Seps mit einer IM Norm ein Exploit. Oliver Kurmann, Alexandre Vuilleumier und Fabrice Pinol schlugen sich achtbar.

Beim 12. Internationalen Jungmeisterturnier in Zug überzeugte wiederum vor allem Monika Seps, sicherte sie sich doch ihre letzte und entscheidende IM Norm. Sie wird den Titel einer Internationalen Meisterin demnächst erhalten.

Die weiteren Schweizer Simon Kümin, Rico Zenklusen, Oliver Kurmann und Simon Widmer sorgten für einzelne Überraschungen, vermochten aber nicht in die Phalanx der Ausländer einzudringen.

Beim Jugendeinladungsturnier anlässlich der *Winterthurer Schachwoche* liessen Kambez Nuri, Emanuel Schiendorfer und Marco Lehmann den stark eingeschätzten Ungarn Leon Szabo deutlich hinter sich.

Kaderförderung

Die Jugendschachstiftung ermöglichte die Durchführung zweier Trainingswochenenden für das Junioren- und Schülerkader. Insbesondere das Wochenende mit GM Artur Jussupow stiess auf grosse Begeisterung.

Erstmals fand ein Trainingswochenende für die besten Mädchen statt. Als Trainer wirkten Gundula Heinatz und der deutsche GM Thomas Pähtz mit.

Wie in den Vorjahren unterstützte die Jugendschachstiftung regionale Trainings in Bern/Bätterkinden (Trainer Giancarlo Franzoni), Lausanne (Yvan Masserey) und dem Tessin (Daniel Contin).

Für verschiedene Kaderspieler wurden Einzeltrainings durch den SSB unterstützt. Vermehrt standen auch bestens qualifizierte ausländische Trainer im Einsatz.

Erstmals wurden auch die besten Junioren und Schüler durch den Verbandssponsor Chessbase durch Abgabe von Gratispaketen unterstützt.

Schlussbemerkung

Einige erfreuliche Resultate dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir im internationalen Vergleich kaum Fortschritte erzielen. Die Konkurrenz wird von Jahr zu Jahr härter.

Seit Inbetriebnahme der Geschäftsstelle hat sich in Sachen Trainerausbildung erfreuliches getan. Es ist zu hoffen, dass auch die übrigen finanziellen und personellen Probleme angegangen und die Strukturen generell verbessert werden können.

Zum Schluss bleibt uns all jenen – Organisatoren, Betreuern, Eltern, Gönnern und vielen mehr – zu danken, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben.

Insbesondere gilt das für die Schweizerische Jugendschachstiftung und den Verbandssponsor Chessbase.